



Die Nominalisierung

Ein Leitfaden mit allen Regeln und einigen Beispielen auf einen Blick

Was genau ist die Nominalisierung?

Durch eine Nominalisierung können unter anderem Adjektive und Verben in Substantive umgewandelt werden.

Wofür ist der Nominalstil gut?

Der Nominalstil eignet sich für wissenschaftliche Arbeiten. Auf diese Weise kannst Du die Sachverhalte nämlich knapp und neutral wiedergeben.

Merke

Achte auf eine Mischung aus Verbalstil und Substantivierung.

Dann klingt Dein Text nicht umgangssprachlich, aber der Lesefluss wird auch nicht verringert.

Verben lassen sich auf diese drei Arten umwandeln:

- Infinitiv des Verbs mit Artikel
- Vor- oder Nachsilben anhängen
- Das Partizip Perfekt verwenden

Tabelle 1: Nominalisierung bei Verben – Beispiele

Art der Nominalisierung	Ausgangsform	Nominalstil
durch einen unbestimmten Artikel	experimentieren	ein Experiment
Anhängen einer Vorsilbe	nerven	das Generve
mit Partizip Perfekt	erwarten	das Erwartete



Adjektive nominalisierst Du so:

- Mit bestimmten und unbestimmten Artikeln
- Durch Zahlwörter wie *etwas*, *nichts* oder *wenig*
- Durch Pronomen

Table 2: Substantivierung bei Adjektiven - Beispiele

Art der Substantivierung	Ausgangsform	Nominalstil
durch einen bestimmten Artikel	warm	die Wärme
bei Zahlwörtern	neu	nichts Neues
über Pronomen	gut	sein Bestes

Ebenfalls substantivieren kannst Du:

- Präpositionen
- Adverbien
- Pronomen
- Zahlwörter